

# Planungen für neuen Arche-Hof in Sachsen

*Elsbeth Pohl-Roux und Jürgen Pohl*

Der kleine Ort Klosterbuch mit gerade mal 60 Einwohnern liegt idyllisch in einem Bogen der Freiburger Mulde zwischen Döbeln und Leisnig. Beherrschendes Bauwerk ist das mehr als 800 Jahre alte ehemalige Zisterzienserkloster, das über den Förderverein reges kulturelles Leben in den Ort gebracht hat ([www.klosterbuch.de](http://www.klosterbuch.de)). Dem Kloster direkt gegenüber liegt der Fachwerkhof, der nach der Jahrhundertflut im Jahre 2002 gediegen und mit unendlicher Liebe zum



Bauernmärkte werden von jeweils ca. 5.000 Gästen besucht. Damit wird eine erhebliche Breitenwirkung des Ideengutes des Arche-Hof-Projektes erreicht. Neben Kaltblutpferden und Heidschnucken werden auf dem Betrieb weitere Tiere wie Sächsische Legegänse, Sachsenhühner, Erzgebirgsziegen, Meißner Widder und Moorschnucken zu sehen sein. Die Kaltblutpferde ersetzen den nicht vorhandenen Traktor! Die Pferde werden konsequent fast täglich eingespannt, die beiden Fohlen gehen „bei Fuß“ und lernen so für ihre Zukunft als Nutztier. Wir



*Die Kaltblutpferde in Klosterbuch ersetzen auch den nicht vorhandenen Traktor*      *Fotos: Pohl*

Detail wieder aufgebaut worden ist. Die Besitzer, das engagierte Ehepaar Elsbeth Pohl-Roux und Jürgen Pohl, laden mit einem gemütlichen Gästehaus zum Verweilen ein, Pferde und Schafe geben dem Hof das ländliche Flair.

Als Gegenpol dazu führt Frau Pohl-Roux ihr Unternehmen [www.pohl-roux.com](http://www.pohl-roux.com) dessen Inhalt es ist, insbesondere behinderte Menschen für die Tätigkeit in der Kommunikationsbranche zu befähigen ([www.klosterbuch.com](http://www.klosterbuch.com)).

Das Ehepaar – Frau Pohl-Roux kommt aus dem Schwäbischen, Herr Pohl ist Erzgebirgler – hat sich entschlossen, gemeinsam mit der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) auf ihrem Anwesen im Landwirtschaftsbetrieb von Herrn Pohl einen Arche-Hof aufzubauen. Ziel ist es, gefährdete Tierrassen zu erhalten und ihren Bestand zu vergrößern sowie die Bevölkerung für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und Umwelt zu sensibilisieren.

Außerdem wird das Netzwerk der Kontakte und Verbindungen weiter ausgebaut, um interessierte Bürger in die Region zu holen und ihre Verweildauer zu erhöhen. In Sachsen gibt es bisher zwei Arche-Höfe, in Hoyerswerda und in Großrückerswalde/Marienberg, wohin bereits gute Kontakte bestehen. Der sächsische Standort in Klosterbuch wird den Bogen zwischen gefährdeten Tierrassen und alkohol- sowie drogengefährdeten Menschen schlagen.

Mit Unterstützung des Vereins Be-Greifen e.V. werden einige dieser Menschen im geplanten Arche-Hof zweckmäßige Tätigkeiten erhalten. Damit entstehen beste Voraussetzungen für ihre Integration in ein sinnerfülltes Leben.

Die vielfältigen Veranstaltungen des kulturhistorischen Zentrums im ehemaligen Zisterzienserkloster, das Outdoor-Camp Michael Unger und der Gasthof „Zum Frohen Mönch“ locken viele Besucher in den Ort. Die jährlich 10 durch das Landwirtschaftsamt organisierten

bewirtschaften 9,5 ha Grünland und erhalten nur für die Heuernte die Hilfe vom Nachbarn mit einem Traktor und der Heupresse. Wir lehnen Silofutter und Pellets grundsätzlich ab. Von der Biologin Frau Dr. Vanzelow haben wir bei der gemeinsamen Begutachtung unserer ökologisch bewirtschafteten Wiesen sehr viel

lernen können. Der Arche-Hof wird durch die o.g. Partner in Klosterbuch in ihre Programme einbezogen. Interessierten Besuchern erläutern wir gern die Besonderheiten der einzelnen Tierrassen, zeigen die Zusammenhänge zu artähnlichen Tieren und erklären die Gründe für das Aussterben einzelner Rassen.

Besonders für Schulklassen und Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen ist das Projekt des Arche-Hofes eine gute Ergänzung zu den Lehrstoffen, es bietet zugleich die Möglichkeit, Arbeitstrainings, Praktika oder das soziale Jahr durchzuführen. Über unserem Pferdestall befindet sich unser mit modernster Technik ausgerüsteter Seminarraum, der als „Grünes Klassenzimmer“ mit 25 Personen genutzt werden kann.

Bei einem Rundgang durch unseren Fachwerkhof und das Kloster erläutern wir gern Geschichtliches sowie aktuelle Projekte.

Anschließend bewirten wir Sie gern wahlweise mit Lamm- oder Kaninchenbraten mit frischen Klosterkräutern, selbstgebackenem frischem Brot und einem guten Tropfen schwäbischen Rotweins. Gemeinsam mit GEH-Mitgliedern in Sachsen sehen wir voller Freude und mit Gottvertrauen einer Zukunft voller Ideen entgegen. Wir bitten um telefonische Anmeldung und freuen uns über Ihren Besuch auf dem Fachwerkhof.

Kontakt: Jürgen Pohl,  
Klosterbuch 25, 04703 Leisnig  
Tel.: 034321-68137